

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

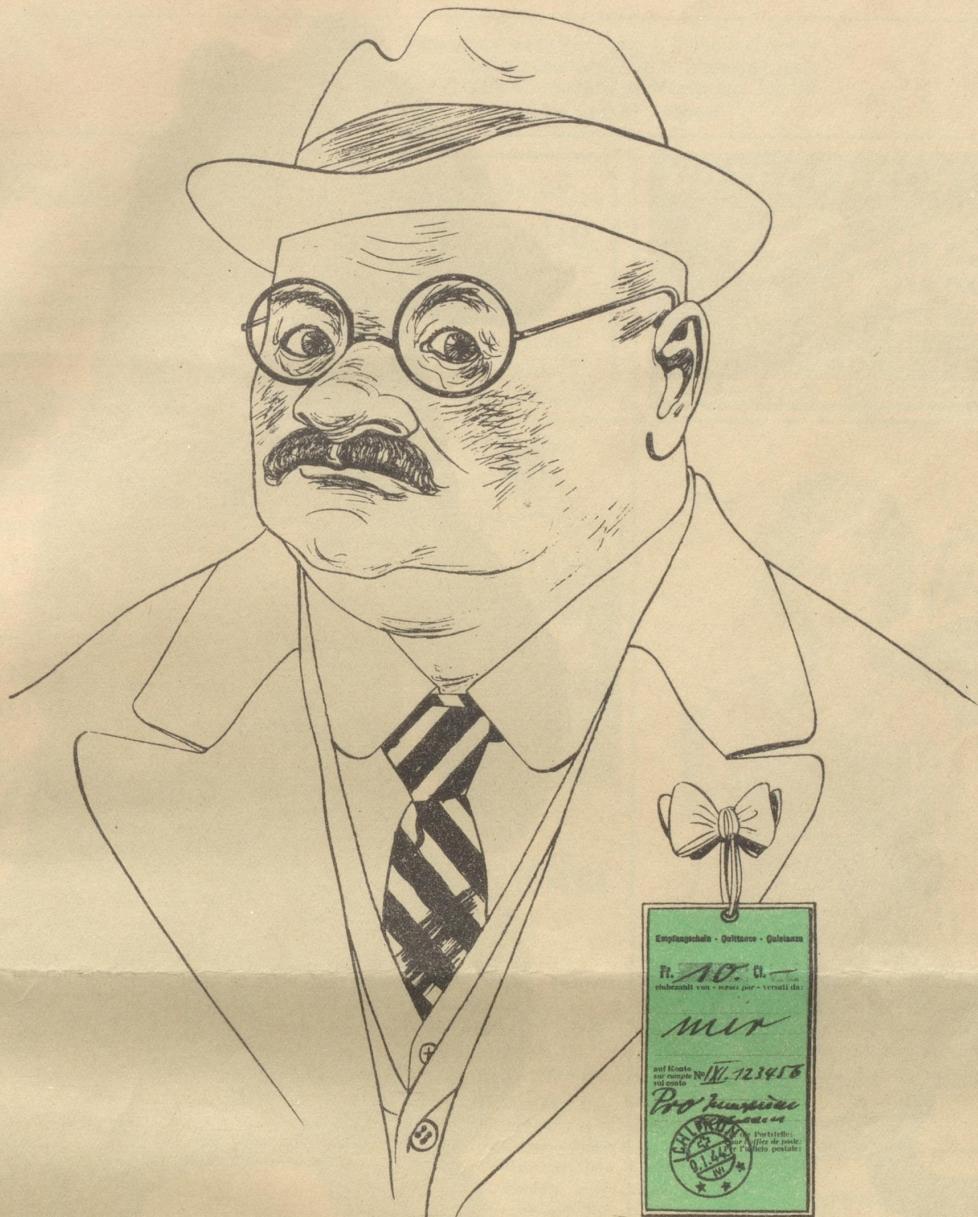
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Warum nicht auch
Empfangschein am Knopfloch
zur Hebung der Gebefreudigkeit?

Der Uebersetzer

Er hieß Egizio Bauer. Sein Vater war Deutscher, seine Mutter Italienerin. Sie wohnten in Alexandrien. Als elfjähriger Junge kam er in das damalige «Humanistische Gymnasium» in Basel, und seine Kenntnisse der deutschen Sprache

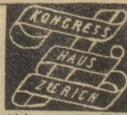
waren ziemlich mangelhaft. Daß er in der Lateinstunde «Templum musarum» (Musentempel) mit «Tempel der Mäuse» übersetzte, ließ man ihm noch hingen, aber dann kam eine Stelle aus dem lateinischen Lesebuch: «Lavinus fugit per noctem» (Lavinus floh während der

Nacht), welche der Arme wie folgt übersetzte: «Lavinus flohte die Nacht hindurch.»

Dies trug ihm neben dem Gelächter seiner Mitschüler eine Ohrfeige des Lehrers ein, was ich demselben bis heute nicht verzeihen kann. P.T.



Das Hochzeitsfest



im Kongreßgebäude ist für die Vermählten, wie für die Hochzeitsgäste, eine bleibende Erinnerung.
 Bar, Restaurant, Konzert-Café. — Telephon 75630